Polizei sucht Ehepaar mit weißem Suzuki Swift als Unfallzeugen

Die Polizei sucht dringend ein Ehepaar mit einem weißen Suzuki Swift als wichtige Zeugen eines Unfalls, der sich am vergangenen Sonntag auf dem Westenhellweg ereignet hatte.

Bei diesem Verkehrsunfall auf dem Westenhellweg wurden am Sonntagnachmittag zwei junge Männer leicht verletzt (Wir berichteten). Beim dem Unfall wurde ein weißer Suzuki Swift von den später Verletzten überholt. In dem Fahrzeug befand sich ein Ehepaar, etwa 50 bis 60 Jahre alt, welches anhielt und sich zunächst um die Verletzten kümmerte. Zum Zeitpunkt der Unfallaufnahme waren diese Personen nicht mehr vor Ort und ihre Personalien sind den Unfallbeteiligten nicht bekannt. Nach ihren Angaben könnte es sich um ein Fahrzeug aus dem Zulassungsbereich der Stadt Hamm gehandelt haben.

Das Ehepaar mit dem weißen Suzuki Swift wird dringend ersucht, sich mit der Polizei in Kamen unter der Rufnummer 02307 921 3220 oder 921 0 in Verbindung zu setzen.

Polizei fragt nach EC-Karten-Diebstahl: Wer kennt dieses Pärchen?

Die Polizei fahndet nach einem unbekannten Pärchen. Sie habenin Methler an einem EC-Automaten Geld mit einer

gestohlenen Karte abgehoben.



Wer kennt diese unbekannte Frau und diesen unbekannten Mann?

Am 23. April wurde einer Kamener Bürgerin beim Einkaufen in einem Kaufhaus die Geldbörse aus der Handtasche entwendet. Nur wenig später wurde mit der darin befindlichen Debitkarte an einem Geldautomaten in Kamen Methler von einem unbekannten Pärchen Geld abgehoben.

Die Täter wurden bei der Tatausführung von einer Überwachungskamera aufgenommen. Auf Beschluss des Amtsgerichtes Hamm veröffentlicht die Kreispolizeibehörde Unna nun die Lichtbilder des unbekanntes Mannes und der unbekannten Frau.

Wer kennt die abgebildeten Personen? Hinweise bitte an die Polizei in Kamen unter der Rufnummer 02307 921 3220 oder 921 0.

Spur des Internethandels mit Ecstasy-Tabletten und Amphetamin führt auch in den Kreis Unna

Der Polizei ist jetzt ein herber Schlag gegen den Internet-Handel mit Ecstasy-Tabletten und Amphetamin gelungen. Eine Spur führt auch in den Kreis Unna. Neun Tatverdächtige sind inzwischen festgenommen worden.



Ecstasy-Tabletten

Seit mehreren Wochen ermittelt die Hagener Polizei wegen Rauschgifthandels gegen eine überregionale Tätergruppe aus diversen Städten in NRW. Das Kommissariat zur Bekämpfung der Organisierten Kriminalität hat hierzu speziell eine Ermittlungskommission eingerichtet. Grund dafür war der Verdacht eines groß angelegten Handels mit Ecstasy-Tabletten und Amphetamin. Verkäufer und Käufer traten dazu über abgeschottete Internetforen in Kontakt.

Die Bezahlung und Lieferung der Betäubungsmittel fand anschließend auf dem Postwege statt. Als Zahlungsmittel nutzen die Tatverdächtigen auch das Internetzahlungsmittel Bitcoin. Die Beamten der Ermittlungskommission gehen derzeit davon aus, dass auf diesem Wege ca. 65000 Ecstasy-Pillen mit einem Marktwert von mehr als 250.000 Euro umgesetzt wurden. Die konspirative Kommunikation der Tatverdächtigen untereinander erfolgte mit höchstem technischem Knowhow, so dass auch die Ermittler der Hagener Kripo einen enormen technischen Aufwand und umfangreiche konspirative Überwachungsmaßnahmen betreiben mussten.

Hausdurchsuchungen in mehreren Städten

Die intensiven Ermittlungen führten schließlich zu einem positiven Ergebnis und zunächst zur Identifizierung von acht Haupttatverdächtigen in Essen, Herten, Unna, Velbert sowie im Ennepe-Ruhr-Kreis. Darüber hinaus gab es weitere Tatverdächtige im Alter von 19 bis 26 Jahren in Rheinlandpfalz, Hessen und Bayern. Die in diesem Fall zuständigen Staatsanwaltschaften aus Essen, Bochum, Wuppertal und Arnsberg beantragten entsprechende Durchsuchungsbeschlüsse, die von den jeweils zuständigen Gerichten erlassen wurden.

Damit waren die erforderlichen Voraussetzungen geschaffen und am Dienstag, dem 02.07.13 um 06.00 Uhr, schlugen die Ermittler

zeitgleich an 11 verschiedenen Orten in NRW zu und durchsuchten die Wohnungen der ermittelten Tatverdächtigen. Dabei stellten die Ermittler Bargeld in Höhe von 14.000 Euro, Handelsutensilien und zunächst kleinere Drogenmengen sicher. Darüber hinaus legten sie aber auch großen Wert auf die Sicherstellung von Computern, Speichermedien und Datenträgern, um so die Tathandlungen weiter aufhellen zu können. Acht deutsche Tatverdächtige im Alter von 21 bis 31 Jahren, wurden vorläufig festgenommen.

Beamten entdeckten auch eine Cannabis-Plantage

Noch am gleichen Vormittag erfolgten weitere Durchsuchungen in den o. g. Bundesländern bei Abnehmern und Kontaktpersonen in Fulda, Worms, Weilheim und Wittlich. Dabei wurde neben kleineren Drogenmengen und einem Sturmgewehr auch eine Cannabis-Plantage vorgefunden und gesichert. Die Festgenommenen zeigten sich weitestgehend geständig, bestätigten den Ermittlungsstand und trugen mit ihren Aussagen zur weiteren Aufhellung bei. In weiten Teilen bestätigten sich die bisherigen Ermittlungsergebnisse und die Erkenntnisse über den Handel einer großen Zahl von Ecstasy-Pillen.

Noch an diesem Tag führten Folgeermittlungen die Kripobeamten nach Wickede a. d. R. zu einem weiteren bislang unbekannten Mittäter. Eine Wohnungsdurchsuchung führte hier zur Sicherstellung von mehr als 11.000 Ecstasytabletten im Wert von über 40.000 Euro und zahlreichen weiteren Beweismitteln, die den umfangreichen Handel belegten. Der 28-jährige Mann und seine gleichaltrige Lebensgefährtin wurden vorläufig festgenommen. Während die Frau später den Heimweg antreten konnte, hat ein Haftrichter für den 28-Jährigen Untersuchungshaft angeordnet. Auch der jüngste der erstgenannten acht Tatverdächtigen war dem Haftrichter vorgeführt, auf dessen Anordnung aber gegen Auflagen wieder

entlassen worden.

Mit „Ohne Eis wird’s heiß“ geht es in die Sommerferien: Angebote des Kinder- und Jugendbüros

Von „Ohne Eis wird’s heiß“ bis zur Kinderbetreuung: Das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Bergkamen hat in den kommenden Sommerferien Kindern, Jugendlichen und Familien zu bieten.

Vom 22. Juli bis 2. August verwandelt sich die Eissporthalle in Weddinghofen in eine große Spielarena. Hüpfburg, Sportangebote, Basteln, Schminken, Kino und noch viel mehr warten auf Kinder zwischen 6 und 14 Jahren. Täglich von 10 bis 16 Uhr lautet das Motto „Ohne Eis wird’s heiß“. Der Eintritt ist frei.

In das Phantasialand nach Brühl geht es am Dienstag, 6. August. Abfahrt ist um 9.00 Uhr am Hallenbad an der Lessingstraße. Der Teilnehmerpreis beträgt 27 Euro pro Person. Kinder bis einschließlich 12 Jahren müssen von einer Aufsichtsperson begleitet werden. Hier sind nur noch wenige Plätze frei.

Am Donnerstag, 15. August, geht es dann in das Familien – und Spaßbad „AquaMagis“ in Plettenberg. Das „AquaMagis“ bietet für jeden etwas. Familien mit Kindern haben die Möglichkeit, sich im Kinderbereich zu vergnügen, während für Rutschenliebhaber insgesamt neun Rutschen zur Verfügung stehen. Neben der

„Black-Hole“-Rusche, die eine komplette Fahrt im Dunkeln ermöglicht, ist sicherlich der „Aqua-Looping“ ein ganz besonderer Höhepunkt. Hier fällt man fast senkrecht in die Tiefe um dann mit Schwung durch den Looping zu rutschen.

Abfahrt ist um 9.00 Uhr am Hallenbad an der Lessingstraße. Der Teilnehmerpreis beträgt 10 Euro pro Person. Auch hier müssen Kinder bis einschließlich 12 Jahren von einer Aufsichtsperson begleitet werden.

Bei der Sommerferienbetreuung für Kinder berufstätiger Eltern im Alter von 6 bis 12 Jahren im Kinder- und Jugendhaus Balu in Weddinghofen sind ebenfalls noch Plätze frei. Vom 22. Juli bis 3. September findet die Betreuung in der Zeit von 7.00 bis 16.00 Uhr statt. Das Angebot kostet 3 Euro pro Tag. Darin enthalten ist neben der Betreuung auch ein tägliches Mittagessen.

Anmeldungen für die Ausflugsfahrten und die Ferienbetreuung nimmt das Kinder- und Jugendbüro (Rathaus, Zimmer 208) entgegen. Weitere Informationen gibt es dort auch unter 02307/965381.

Bergkamener Stadtorchester spielte bei Jeki-Tag ganz groß im Dortmunder

Konzerthaus auf

Zum ersten JeKi-Tag hatte am Sonntan die Stiftung Jedem Kind ein Instrument in das Konzerthaus Dortmund statt. Die Musikschule der Stadt Bergkamen beteiligte sich mit einem eigens aus diesem Anlass gegründeten Stadtorchester, in dem 31 Kinder aus Bergkamener Grundschulen gemeinsam musizierten.



Im Rahmen des Programms „Jedem Kind ein Instrument“ erleben mittlerweile rund 60.000 Kinder im ganzen Ruhrgebiet, was es bedeutet, ein Instrument zu spielen und gemeinsam zu musizieren. Zum großen JeKi-Tag am Sonntag, den 7. Juli 2013 werden davon rund 500 JeKi-Kinder ins Konzerthaus Dortmund strömen, um für groß und klein, für Familien und Freunde Musik zu machen
und Bühnenerfahrung zu sammeln.





Ei
ne große Klangrallye bespielte das gesamte Foyer des Konzerthauses. JeKi-Ensembles aus Dortmund, Essen, Hagen, Selm, Bergkamen, Dorsten, Fröndenberg, Recklinghausen und Wesel reisten extra an, um im Foyer aufzutreten und Kostproben ihres musikalischen Könnens zum Besten zu geben. Instrumente wurden gebastelt und an zahlreichen Stationen selbst ausprobiert. Versierte Lehrkräfte der Musikschule standen dabei hilfreich zur Seite. Darüber hinaus gab es Ratespiele, Mitmach-Aktionen und bei einer
Verlosungsaktion attraktive Preise. Zum krönenden Abschluss versammelten sich rund 300 JeKi-Kinder am Nachmittag auf der Bühne des Konzertsaals und gestalteten ein gemeinsames Konzert. Zudem standen am JeKi-Tag zwei Familienkonzerte der Dortmunder Philharmoniker auf dem Programm.

Schwachstellen im Radwegenetz werden systematisch beseitigt

120 Schwachstellen hatten einst die Experten im Bergkamener Radwegenetz ausgemacht. „79 sind inzwischen davon beseitigt worden“, betont Technischer Beigeordneter Dr. Hans-Joachim Peters.



Der Rad- und Gehweg an der Jahnstraße in Heil endet noch kurz hinter der Königslandwehr.

Den beiden nächsten geht es jetzt an den Kragen. Einer ist sogar fertiggestellt, der Lückenschluss auf der ehemaligen Bahntrasse von der Industriestraße bis in Höhe der Königstraße in Overberge. Abgesprochen mit dem Kreis Unna ist, dass nun die beiden Bordsteinkanten an der Industriestraße abgesenkt werden sollen. Querungshilfe wird den Radlern an dieser Stelle für eine Übergangszeit eine Baustellenampel geben. Die Absperrungen werden vermutlich dann beseitigt, wenn der Bauherr, der Regionalverband Ruhr, zur offiziellen Einweihung dieses Teilstücks einlädt.

Noch in diesem Jahr soll der Bau des sogenannten Bürgerradwegs auf der Westseite der Jahnstraße zwischen der Königslandwehr und dem Westenhellweg in Heil gestartet werden. Wahrscheinlich ist bereits im Sommer 2014 ein unbeschwertes Radeln zum Naturfreibad möglich.



Die Bordsteinkanten an der Industriestraße sollen für den neuen Radweg auf der Zechenbahntrasse abgesenkt werden.

Abgeschlossen sind inzwischen die Grundstücksverhandlungen für den 2,50 Meter breiten kombinierten Rad- und Gehweg, der in beiden Richtungen befahren werden kann. Die entsprechenden Verträge soll der Stadtrat in seiner Sitzung am Donnerstag beschließen. Eingebunden ist dieses Grundstücksgeschäft mit den Landwirten in ein ohnehin laufendes Flurbereinigungsverfahren in Heil. Die Kosten für dieses Projekt sind mit 214.000 Euro veranschlagt worden.

Beseitigung von Winterschäden Thema bei hochsommerlichen Temperaturen: rund 380.000 Euro Kosten

Es mutet schon etwas seltsam an, bei hochsommerlichen Temperaturen ausgerechnet über Winterschäden an Bergkamener

Straßen zu sprechen. Der Ausschuss für Bauen und Verkehr tat es am Dienstag, bevor er zu seiner traditionellen Radtour zu Bauprojekten im Stadtgebiet startete.



600000 Euro kostet der erste Abschnitt der Sanierung der Töddinghauser Straße vom Kreisverkehr bis zur Schöllerstraße.

Immerhin hatte der Technische Beigeordnete Dr. Hans-Joachim Peters eine erfreuliche Botschaft: Die Liste der zu sanierenden Straßen umfasst zwar 20 Positionen, die Gesamtkosten halten sich aber mit rund 380.000 Euro in einem relativ bescheidenen Rahmen, um den manche Nachbarstadt Bergkamen beneidet.

Die größten Ausgabenposten sind die Lentstraße in Schönhausen mit 121.000 Euro und die Rünther Straße mit 50.000. Erheblich teuerer wird allerdings die Sanierung der Töddinghauser Straße und der Overberger Straße. Sie sind allerdings nicht in der Frostschadensliste enthalten, weil ihr schlechter Zustand auch andere Gründe hat.

Bei der Töddinghauser Straße ist es vor allem der Schwerlastverkehr, bei der Overberger Straße sind es auch bergbauliche Einwirkungen. In Rünthe soll zudem das Pflaster durch Asphalt ersetzt werden. Das sei ja einmal schick gewesen. Doch es habe den Verkehrsbelastungen nicht lange

standgehalten. Es sei auch extrem unfreundlich gegenüber Fahrradfahrern, betonte Peters.

Beide Straßen komplett zu sanieren, würde rund 3 Mio. Euro kosten. So viel Geld hat die Stadt zurzeit nicht. Deshalb werden sie abschnittsweise wiederhergestellt. Für 600.000 wird die Fahrbahn der Töddinghauser Straße vom Kreisverkehr im Norden bis etwa zur Schöllerstraße saniert. Wie weit es nach Süden tatsächlich geht, hängt vom Ergebnis der Ausschreibung ab. Gleiches gilt für die Overberger Straße. 300.000 stehen hier zur Verfügung. Die Arbeiten erfolgen hier vom Kreisverkehr bis etwa zur Kettelersiedlung.

Die weiteren Abschnitte der beiden Straßen sollen ab 2014 in Angriff genommen werden.

„Werde Entdecker“ beim Kanuverein Rünthe: Es darf auch selbst gepaddelt werden

Unter dem Motto „Werde Entdecker! Erlebe ein spannendes Jahr in Bergkamen!“ freut sich am Samstag, 13. Juli, von 15 bis 17 Uhr, der Kanuverein Rünthe e. V. auf viele neugierige Gäste. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis touristischer Anbieter in Bergkamen gibt der Verein den Teilnehmern in lockerer Atmosphäre einen Einblick in sein überaus facettenreiches Wasserportangebot.

Das Rahmenprogramm



an diesem Veranstaltungstag kann sich mehr als sehen lassen. Die Gäste haben Gelegenheit, die Kajaks und Drachenboote nicht nur zu bestaunen und sich hineinzusetzen, sondern auch gleich das Fahren auszuprobieren. Weitere Hintergrundinformationen zum Kanusport auf Großleinwand und kulinarische Genüsse in Form von frisch Gegrilltem und Kaltgetränken runden die Einstiegsveranstaltung rund um das Thema Wassersport ab.

Anders als im Flyer zur „Werde Entdecker“-Aktion angekündigt, findet die Veranstaltung direkt am Friedrich-Ebert-Platz in Rünthe, unweit des Datteln-Hamm-Kanals, statt. Alle Gäste sind herzlich eingeladen, sich dort um 15 Uhr einzufinden.

„Wir sehen schon gespannt dem Samstag entgegen. Es wird ein ganz besonderes Wassersportabenteuer“, Herr Czarnetzki, Leiter des Kanuvereines Rünthe e. V., freut sich bereits jetzt auf unterhaltsame Stunden mit vielen interessierten Gästen.

Engagement über das Vereinsleben hinaus

Der Kanuverein wurde 1927 gegründet, zählt zu den ältesten Vereinen rund um Bergkamen und ist vor allem breitensportlich orientiert. Derzeit gibt es ca. 160 Vereinsmitglieder (davon 45 Jugendliche). Der Verein hat sich ganz dem Element Wasser verschrieben und bietet Kanuwandersport auf Flüssen und Seen sowie Kanuwildwassersport auf den Wildbächen der Alpen an. Es hat sich sogar eine vereinseigene Drachenbootmannschaft, die „St. Barbara Dragons“, herausgebildet. Der Verein hat sich aber nicht nur dem Wassersport verschrieben, sondern geht gemeinsam mit seinen Mitgliedern den verschiedensten Freizeitaktivitäten nach. Neben Kletter- und Fahrradtouren werden Lauftreffs und Filmabende angeboten.

Der Kanuverein Rünthe e. V. betrachtet sich bei seinen Aktivitäten nicht isoliert, sondern engagiert sich in zahlreichen Organisationen. Ein wunderbares Beispiel ist die Kooperation mit dem St. Marienhospital Lünen. Die „Ladybugs“ sind ein Team aus 27 von Brustkrebs betroffenen Frauen, die als Therapie unterstützende Maßnahme an Drachenbootrennen teilnehmen. Inzwischen kann die Frauengruppe sogar internationale Regattaerfahrung vorweisen. Dass für die betroffenen Frauen bei dem wöchentlichen Training der Spaß im Vordergrund steht, wollen sie am „Werde Entdecker“-Tag interessierten Frauen selbst vermitteln.

Freizeiteinrichtungen für jeden ein Hauptgewinn

Für die gesamte Aktion wurde ein Flyer entwickelt, auf dem alle 12 teilnehmenden Betriebe mit ihren Entdecker-Angeboten abgedruckt sind. Der Flyer liegt in den öffentlichen Einrichtungen und beim Kanuverein während der Veranstaltung aus.

Die Teilnehmer können sich den Besuch der Veranstaltung jeweils mit einem Stempel quittieren lassen. Diejenigen Gäste, die mindestens 6 der 12 Aktionen besucht haben, nehmen an einer Verlosung teil. Als Gewinn lockt „Bergkamen von oben“: Ein Rundflug über der Stadt mit einem Ultraleichtflugzeug. Da es sich um den bislang 7. Veranstaltungstag im Rahmen der „Werde Entdecker“-Aktion handelt, haben auch Nachzügler am Samstag noch die Gelegenheit, insgesamt 6 Stempel zu sammeln und somit am Gewinnspiel teilzunehmen. Voraussetzung hierfür ist dann allerdings die Teilnahme an allen kommenden Veranstaltungen bis einschließlich Dezember. Doch auch diejenigen, die nur an ein oder zwei Entdeckerveranstaltungen teilnehmen, haben mit dem Kennenlernen und Erleben einer neuen spannenden Freizeitaktivität in Bergkamen bereits ihren persönlichen Treffer gelandet.

66-jähriger Motorradfahrer bei Verkehrsunfall schwer verletzt

Schwere Verletzungen zog sich ein 66-jähriger Bergkamener Motorradfahrer am Dienstagabend bei einem Unfall auf der Stadtgrenze zu Kamen auf der Bambergstraße/Bergkamener Straße in Höhe der Einmündung zum Kugelbrink zu.

Wie die Polizei erklärt, stieß der Motorradfahrer aus bisher ungekärter Ursache gegen 19.30 Uhr in Höhe des Skoda-Autohauses mit dem Huyndai eines 52-jährigen Bergkameners zusammen. Der Motorradfahrer kam zu Fall und zog sich schwere Verletzungen zu. Auch der Fahrer des Hyundai wurde verletzt, allerdings nur leicht. Beide wurden in Rettungswagen zum

Kamener Krankenhaus gebracht. Der Motorradfahrer verblieb stationär.

Der Autofahrer konnte nach ambulanter Behandlung wieder entlassen werden. Sowohl PKW als auch Motorrad mussten abgeschleppt werden. Für die Dauer der Unfallaufnahme war die Bergkamener Straße bis 20.15 Uhr halbseitig gesperrt.

Dummer Zufall bringt es an den Tag: Der Bund will die B 61 zur Landesstraße degradieren

Der Bund plant, die Bundesstraße B 61 zu einer Landstraße herabzustufen. Das stößt auf den erbitterten Widerstand im Bergkamener Rathaus. Erfahren davon hatte Technischer Beigeordneter Dr. Hans-Joachim Peter durch einen aus der Sicht des Bundes dummen Zufall.



Die B 61, hier an der Kreuzung Buckenstraße/Langer Kamp,

ist auch ein wichtiger Zubringer zu den Autobahnzufahrten Kamen/Bergkamen an der A 2.

Vor einigen Wochen erhielt der Beigeordnete Post von Straßen NRW. In dem Schreiben wurden die Herabstufungspläne erläutert. Es enthielt auch die Aufforderung, zu diesem Vorhaben seitens der Stadt Bergkamen Stellung zu beziehen.

Dazu ließ er sich nicht lange bitten. Die Stadt Bergkamen sei gegen eine Herabstufung, erklärte er, weil die B 61, also auf dem Stadtgebiet die Lünener Straße, eine wichtige Verkehrsverbindung zwischen den Städten Lünen – Bergkamen – Kamen sei mit einem sehr hohen Verkehrsaufkommen, der nach allen Prognosen auch nicht nachlassen werde.

Einen weiteren Grund hat er wohl nicht aufgeschrieben: Für die Sanierung von Bundesstraßen stehen mehr Mittel zur Verfügung als für Landesstraßen. So ist es zu erklären, dass die Werner Straße (B 233) vor einigen Jahren eine neue Fahrbahn erhalten haben, obwohl die alte sich immer noch in einem wesentlich besseren Zustand befunden hatte als die der beiden Landstraßen (Landwehrstraße, Westenhellweg).

Kurze Zeit später erhielt Dr. Peters wieder Post von Straßen NRW. Man habe sich vertan. Die betroffenen Städte und Gemeinden müssten gar nicht gefragt werden, sondern nur das Land. In dessen Baulast soll ja die B 61, künftig als L 654, übergehen. Dr. Peters machte am Dienstag in der Sitzung des Bergkamener Ausschusses für Bauen und Verkehrs keinen Hehl über seinen Unmut über diese Vorgehensweise.

Der Bund will die Kosten für den Straßenunterhalt einer Reihe von Bundesstraßen, die Autobahnen begleiten, an die Länder weitergeben, weil sie ihre Hauptaufgabe, die Sicherung des Fernverkehrs verloren hätten. Hier sollte Bergkamen den Schulterschluss mit den Nachbarstädten, insbesondere mit Kamen

suchen. Denn durch beide Städte führt eine zweite Bundesstraße, die B 233, (Werner Straße). Nach den Kriterien des Bundesverkehrsministeriums – Autobahn begleitend – müsste auch sie, mit allen negativen Folgen, zur Landesstraße degradiert werden.

Anmeldungen für die neuen VHS-Kurse sind ab sofort möglich – im Internet geht's am schnellsten

Ab sofort können bildungshungrige Bergkamener bei der Volkshochschule Kurse und Veranstaltungen für das neue Semester 2. Halbjahr 2013 buchen. Am schnellsten geht dies übers Internet. Den Link dazu gibt es hier.

Eile ist besonders dann ratsam bei den Kursen, die erfahrungsgemäß schnell ausgebucht sind. Dazu gehören traditionell alle Kochkurse. Bei einem neuen Angebot wurde die Hürde etwas höher gelegt. Bei ihm werden nicht nur Köstlichkeiten von der Iberischen Halbinsel zubereitet, am Herd wird zudem Spanisch gesprochen.

Sehr gut nachgefragt sind aber die Gesundheitsangebote. Als ausgesprochener Renner hätten sich im vergangenen Semester die Tanzworkouts erwiesen, berichtet VHS-Leisterin Sabine Ostrowski. Hier bestehe durchaus die Möglichkeit, Zusatzkurse anzubieten.

Im Fachbereich Sprachen will man's nochmals mit Chinesisch

probieren. Einen Neustart gibt es bei Niederländisch. Die Dozentin hatte eine Lehrtätigkeit an einer niederländischen Universität aufgenommen und ist jetzt wieder nach Bergkamen zurückgekehrt.

„Wie gehe ich mit meinem neuen E-Book um?“, fragt sich der eine oder andere Besitzer dieses elektronischen Lesevergnügens. „Wie kommen neue Bücher hinein und soll ich meinen Facebook-Freunden (vielleicht sogar dem NSA) verraten, worin ich gerade schmökere?“ Antworten dazu gibt es in einer vierstündigen Einführungsveranstaltung.

Das neue Semester beginnt am 9. September. Und am Anfang steht an diesem Tag, wie so oft, ein Vortrag des in Bergkamen geborenen Theologen und Psychotherapeuten Dr. Eugen Drewermann. Er spricht über das Thema „Liebe, Leid und Tod – Daseinsdeutung in antiken Mythen“.

Die gedruckten Arbeitsprogramm liegen ab Mittwoch, 10. Juli, an den bekannten Stellen im Stadtgebiet aus.